

Wie der Planet seine Melodie verlor

von Emely B.

Im Weltraum gab es mal einen Planeten, dort lebten seltsame kleine Wesen. Dieser Planet hieß Utopia. Die Wesen, die dort lebten, waren gerade mal so groß wie eine Handfläche. Sie wohnten alle in einer großen Kastanie. Das war ihr Heimatbaum. Dieser Baum war ihre Quelle des Lebens. Er gab den Wesen Kraft und Stärke. Diese waren nämlich Feen. Eine Fee, die dort lebte, hieß Abendröte. Sie hatte langes blondes Haar und schneeweiße Haut. Ihre Augen waren kristallblau. Sie hatte glitzernde Flügel, die bloß im Sonnenauf und -untergang so funkelten. Jede Fee hatte eine ganz bestimmte Gabe, die sie ausmachte. Abendröte war die Fee der Melodie. Diese Gabe war weitaus schöner, als man denkt. Sie komponierte die Melodie des Windes und des Meeres. Jedes noch so kleinste Geräusch komponierte sie. Ihre Stimme klang wie die von einem Engel, so rein und klar. Sie beherrschte auch noch sehr viele Instrumente, doch am liebsten spielte sie die Harfe. Abendröte war eine besondere Fee. Ihre Gabe war nicht bloß eine Gabe für sie, es war ihr Leben. Jede Melodie, die sie spielte, zeigte den anderen Feen, die Schönheit der Melodie. Außerdem ließen sie den Planeten erstrahlen. Die Fee ebte für etwas, was sie ausmachte. Doch die Jahre vergingen und sie wurde schwer krank. Das, was sie bisher tat, konnte sie plötzlich nicht mehr. So fingen die Winde und die Meere an, langsam zu verstummen. Jede Melodie, auch wenn sie noch so leise war, verstummte. Bis alles ganz stumm wurde. Ohne die Melodie wurde alles so trist und leer. Abendröte wurde immer kränker. Die anderen Feen hatten keine Hoffnung mehr, dass sie es noch schaffen würde. Ohne die Melodie verloren die Feen ihre Hoffnung und ihre Glückseligkeit. Nach ein paar Monaten verstarb Abendröte an einer schweren Krankheit. Der Planet Utopia verlor all seine Farben und auch die Melodien, die er in sich trug. Er verstummte und all die Hoffnung und Glückseligkeit, die er in sich trug, ging verloren.